

Was sagt der Verbraucherpreisindex aus?

Der Verbraucherpreisindex zeigt die durchschnittliche Preisentwicklung aller Waren und Dienstleistungen (=Produkte), die von privaten Haushalten zu Konsumzwecken erworben werden. Der Verbraucherpreisindex gibt an, in welchem Maß sich die Preise für Güter des täglichen Bedarfs (z. B. Nahrungsmittel, Kosmetik, Bekleidung), für Gebrauchsgüter (z. B. Haushaltsgeräte) sowie für Dienstleistungen (z. B. Versicherungen, Theaterbesuch, Reparaturleistungen) verteuert oder verbilligt haben. Mietausgaben finden dabei ebenso Beachtung.

Die durchschnittliche Preisentwicklung innerhalb eines Jahres in Prozent wird auch Jahresteuersatzrate bzw. Inflationsrate genannt. Zur Berechnung der Preisveränderungen ist die regelmäßige Ermittlung der Preise von verschiedenen Waren und Dienstleistungen notwendig.

Wie werden die Preise zusammengetragen?

Für die Berechnung des sächsischen Verbraucherpreisindex werden monatlich rund 34 000 Einzelpreise für Waren und Dienstleistungen (auch Mieten) zusammengetragen. Dies erfolgt auf verschiedenen Erhebungswegen:

- durch direkte Vor-Ort-Begehung der sog. Berichtsstellen (z. B. Supermärkte, Drogerien, Fachgeschäfte),
- einen schriftlichen oder telefonischen Kontakt mit den Berichtsstellen oder
- mittels Internetrecherche.

Gut 70 Prozent der in Sachsen befragten Preise werden von rund 50 geschulten Preisermittlern erhoben. Diese tragen dabei monatlich verteilt über drei Wochen in etwa 20 sächsischen Gemeinden Preise der gleichen Produkte in denselben Geschäften bzw. Berichtsstellen zusammen. Die Berichtsstellen und Produkte werden vom Statistischen Landesamt vorgegeben. Es handelt sich um Produkte mit regional unterschiedlichen Preisen. Jede Berichtsstelle wird einmal im Monat besucht. Die Preise werden von den Preisermittlern über Tablets erfasst und dann online an das Statistische Landesamt übermittelt.

Ein weiterer Teil der Preisreihen wird monatlich telefonisch oder per Internetrecherche von den Beschäftigten des Statistischen Landesamtes erfasst (z. B. Kraftstoffpreise, Hotelübernachtungen, Restaurantdienstleistungen, Kinos, Theater, Tierparks sowie Energie- und Wasserversorger).

Daneben gibt es eine Reihe von Positionen, für die das Statistische Bundesamt zentral die Preisbeobachtung übernimmt. Darunter fallen Produkte, die einer bundeseinheitlichen Preisgestaltung unterliegen und somit keine regionalen Unterschiede aufweisen. Dies sind beispielsweise Bahntarife, Versandhandelspreise, Tabakwaren oder Telekommunikationsdienstleistungen.

Die Preise werden monatlich jeweils in den ersten drei Monatswochen zusammengetragen. In der vierten Monatswoche erfolgt die Plausibilisierung der Daten (z. B. um Erfassungsfehler auszuschließen) und die Berechnung des Verbraucherpreisindex. Für die Berechnungen wird ein Aufbereitungsprogramm eingesetzt, welches die Abläufe von der Preiserhebung bis zur Ergebnisberechnung steuert. In jeder Bearbeitungsstufe sind Plausibilitätskontrollen eingebaut, die fehlerhafte Eingaben verhindern und bei auffälligen Eingaben Warnmeldungen ausgeben. Vorläufige Ergebnisse werden üblicherweise kurz vor dem Monatsende veröffentlicht. Endgültige Ergebnisse werden jeweils Anfang des Folgemonats herausgegeben.

In wie vielen Berichtsstellen werden Preise ermittelt?

Die Berichtsstellen in den jeweiligen Gemeinden werden repräsentativ unter der Prämisse ausgewählt, dass sie die verschiedenen Formen des Einzelhandels (sogenannte Geschäftstypen) widerspiegeln.

Berichtsstellen nach Geschäftstypen im Rahmen der Preisstatistik in Sachsen

Typ	Bezeichnung	Erläuterung	Anzahl
01	Warenhaus/Kaufhaus	breites Sortiment; mehrere Branchen auf großer Fläche; umfassender Service (Beratung)	5
02	SB-Warenhaus/Verbrauchermarkt	breites Lebensmittelsortiment, auch Gebrauchsgüter; große Fläche (ab 3000 m ²); autokundenorientiert	26
03	Supermarkt	Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs (z. B. Drogerieartikel); oft Nahversorgerfunktion	18
04	Discounter/Fachmarkt	ausgeprägte Preisorientierung; Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs, häufig ergänzt um Aktionsware	200
05	Fachgeschäft	branchenspezifisches Sortiment mit großem Fokus auf Auswahl, Qualität, Beratung und Service	640

Typ	Bezeichnung	Erläuterung	Anzahl
06	Sonstiger Einzelhandel	Stationärer Einzelhandel (Kioske, Marktstände etc.), Tankstellen, Direktvermarkter	175
07	Öffentlicher oder privater Dienstleistungsbetrieb	Werkstätten, Friseursalons, Restaurants etc Vor-Ort: Friseure, Bistros, (Lage entscheidend) Interneterhebung: z. B. Theaterabonnements, Schwimmbad, Restaurants Telefonisch, schriftlich: z. B. Wäschereien, Mineralölhandlungen, Autowerkstätten, Ambulante Pflege, Zeitungsverlage	2 160
08	Versandhandel/Internethandel	Bestellung im Internet auch telefonisch, Lieferung der Ware. Der Geschäftstyp wird ausschließlich vom Statistischen Bundesamt erhoben.	

Fließen Sonderangebote ein?

Sobald das in der Preiserhebung beobachtete Produkt im Sonderangebot ist, wird durch eine spezielle Signierung der niedrigere Preis erfasst.

Was passiert, wenn sich die Eigenschaften der Güter ändern oder Produkte nicht mehr verfügbar sind?

Änderungen an der Qualität der zu beobachtenden Güter verlangen eine besondere Aufmerksamkeit. Es ist das Ziel der Preisstatistik, nur „reine“ Preisveränderung abzubilden. Geänderte Preise infolge einer besseren/schlechteren Qualität sollen möglichst unberücksichtigt bleiben. Aus diesem Grund kommen spezielle Berechnungsverfahren zur Anwendung. Letztere eignen sich besonders für technische Güter, die einem sehr schnellen Wandel unterliegen.

Ein für die Preisbeobachtung ausgewähltes Produkt wird dann gegen einen anderen ausgetauscht, wenn es nicht mehr oder nur noch wenig verkauft wird. Ein Ersatzprodukt (z. B. ein Nachfolgemodell oder ein ähnliches Produkt) muss gefunden werden.

Wie werden zum Beispiel Preise von Dienstleistungen ermittelt? Wie sieht es bei Mieten aus?

Dienstleistungen sozialer Einrichtungen wie:

- Betreuung nach der Schule (Hort)
- Altenwohnheime, betreutes Wohnen
- ambulante/stationäre Alten- und Behindertenpflege

werden vorrangig durch schriftliche Befragung zusammengetragen. Auch über Internetangebote der Träger (Kommunen) werden Preise wie die Hortbetreuung erfasst. Preise wie zum Beispiel für Friseurleistungen werden überwiegend vor Ort in den Salons erfragt. Zu Mietpreisen werden mehr als 500 Vermieter (in den Kategorien: Private Vermieter, Öffentliche Trägerschaft/Wohnungsgenossenschaft, Wohnungsunternehmen) durch eine Online-Erhebung befragt.

Was ist der Warenkorb?

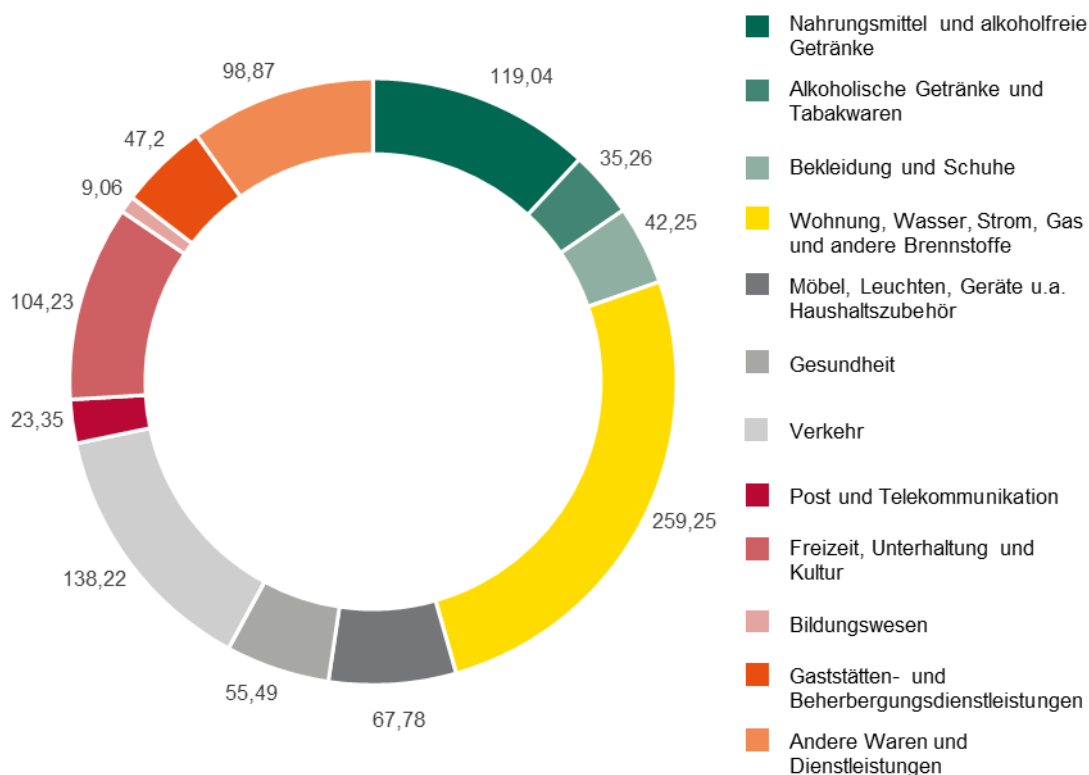
Da bei der Preisermittlung nicht alles erhoben werden kann, findet die Preisermittlung nach einem bundeseinheitlich definierten Warenkorb statt. Dieser umfasst rund 650 repräsentativ ausgewählte Güterarten beispielsweise Salz, Kinderhosen, Mobiltelefone oder Taxifahrten. Diese Auswahl der einzelnen Waren und Dienstleistungen steht stellvertretend für die Verbrauchsgewohnheiten der privaten Haushalte. Der Warenkorb wird laufend angepasst, um immer die aktuellen Produktvarianten in die Preisbeobachtung einfließen zu lassen. Für die Güterarten des Warenkorbes werden anschließend in jedem ausgewählten Geschäft konkrete Einzelprodukte, zum Beispiel eine Packung mit 500 g Jodsalz, ausgewählt.

Was ist das Wägungsschema?

Die Verbrauchsbedeutung der einzelnen Positionen des Warenkorbes wird über das Wägungsschema bei der Indexberechnung beachtet. Die durchschnittliche Preisentwicklung für eine Güterart wird jeweils mit dem Ausgabenanteil gewichtet, welchen die privaten Haushalte anteilmäßig für diese Güterart in einem Basisjahr ausgegeben haben. Das Wägungsschema wird in der Regel alle fünf Jahre bundesweit aktualisiert, um innerhalb des Fünfjahreszeitraums die reine Preisentwicklung darzustellen. Der Verbraucherpreisindex wird mit konstanten Wägungsanteilen des jeweiligen Basisjahres (derzeit 2020) berechnet.

Wägungsschema nach Hauptgruppen (Basis 2020)

(in Promille)



Der Wägungsanteil beschreibt das Gewicht, mit dem die betrachteten Waren oder Dienstleistungen in die Indexberechnung eingehen. So gehen beispielsweise Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke mit 119,04 Promille bzw. 11,904 Prozent ein. Die Waren und Dienstleistungen werden sogenannten Hauptgruppen, z. B. Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke zugeordnet.

In manchen Monaten ist die Teuerung in Sachsen etwas stärker oder geringer als in Deutschland insgesamt. Woran liegt das?

Der Verbraucherpreisindex wird nach Bundesländern ermittelt und stellt somit auch Abweichungen bei Preisgestaltungen auf regionaler Ebene dar. Der Index für Deutschland wird aus den Entwicklungen der Länder mit deren Ländergewichtung errechnet.